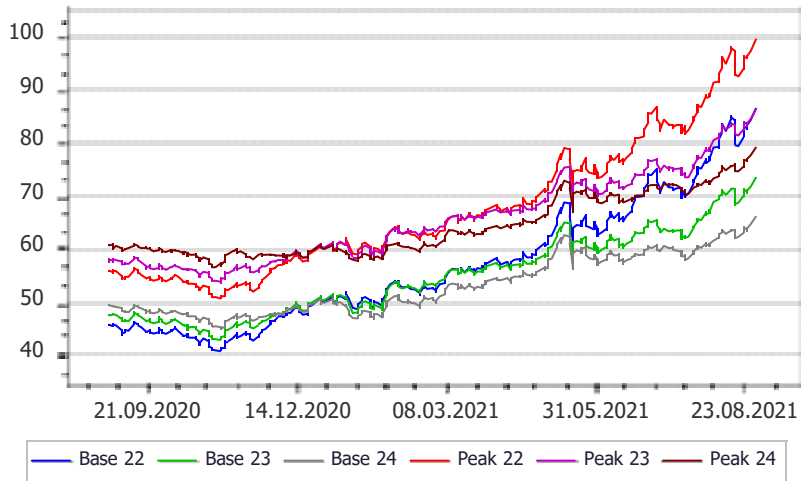


Marktbericht

Ausgabe 31.08.2021 (KW 35)



Entwicklung der Strom-Jahresfutures an der EEX



Strom-Jahresfutures EEX	Base in €/MWh		Peak in €/MWh	
Kalenderjahr 22	86,51		99,57	
Veränderung zur Vorwoche	5,51	6,8%	5,63	6,0%
Veränderung zum Vormonat	11,53	15,4%	12,94	14,9%
Kalenderjahr 23	73,41		86,43	
Veränderung zur Vorwoche	3,47	5,0%	4,00	4,9%
Veränderung zum Vormonat	8,13	12,5%	9,41	12,2%
Kalenderjahr 24	66,09		79,12	
Veränderung zur Vorwoche	3,15	5,0%	3,72	4,9%
Veränderung zum Vormonat	6,00	10,0%	7,20	10,0%

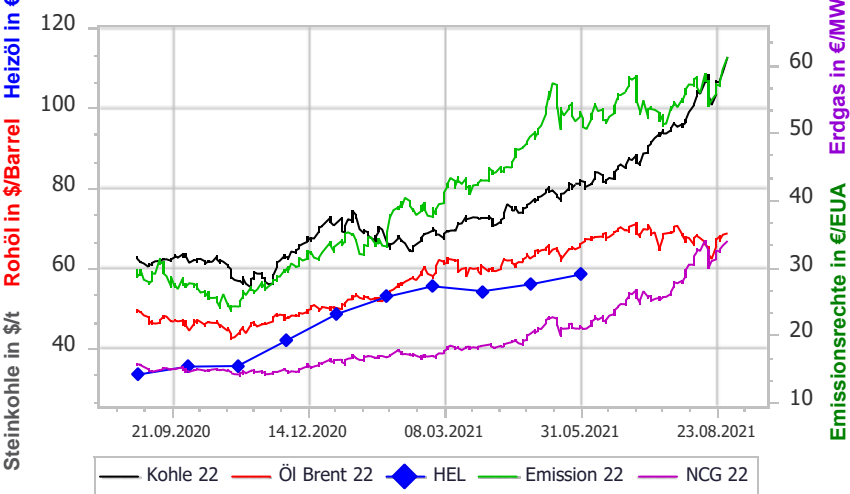
Die Trendpfeile geben die Einschätzung für die Entwicklung der 35. Kalenderwoche wieder

Primärenergien und CO ₂ -Zertifikate	Öl Brent 22 in \$/Barrel (ICE)		Kohle API#2 22 in \$/t (EEX)		Erdgas NCG 22 in €/MWh (EEX)		Emissionsrechte 22 in €/EUA (EEX)	
Stand am 31.08.2021	68,67		112,67		33,867		61,09	
Veränderung zur Vorwoche	3,21	4,9%	9,26	9,0%	2,718	8,7%	5,42	9,7%
Veränderung zum Vormonat	-1,81	-2,6%	17,42	18,3%	6,257	22,7%	7,40	13,8%

Aktuelle Nachrichten zu den Energiemärkten

Die Berichtswoche reiht sich in die Kette der bullischen Handelswochen ein, in denen die meisten Commodities im OTC-Terminhandel fester notierten. Fundamental wurden die Märkte dabei durch anhaltend feste Finanzwerte unterstützt, wobei die noch in der Vorwoche zu vernehmenden Gerüchte über eine bevorstehende Zinsanhebung an der amerikanischen Zentralbank verstummt sind und wichtige Aktientitel weiter zulegen konnten. Auf der Rohölseite sorgten Ausfälle in der amerikanischen Produktion und die Ankündigung des Wirbelsturms an der Ostküste ebenso wie die Eskalation der Krise in Afghanistan für Zuwächse. Der deutsche Spotmarkt für Strom zeigte an den fünf Werktagen ein mit der Vorwoche vergleichbares Muster aus bemerkenswert festen Nachtwerten oberhalb von 70 € und in den Morgenstunden zwischen 7 und 11 Uhr durchweg über 100 bis sogar über 120 € ansteigenden Stundenpreisen. Das zweite Tagesmaximum hat sich auf die Zeit zwischen 19 und 21 Uhr verlagert und notierte in ähnlicher Größenordnung kaum unter der morgendlichen Spitze. Trotz in vielen Landesteilen bedeckten Himmels konnte die immense installierte PV-Leistung die Preise deutlich drücken, hier jedoch nur am Mittwoch unter 70 €. Das kühle und in einigen Landesteilen sogar durch ersten Heizstrombedarf gekennzeichnete Wochenende überraschte mit einem Tagesmittelwert von 84,2 bzw. 80,7 €/MWh. Hierbei spielten auch die ungewöhnlich hohen Kohle- und Gaspreise eine maßgebliche Rolle. Kohle legte im Wochenverlauf um mehr als 5 % gegenüber dem schon sehr angespannten Vorwocheniveau zu. Erdgas verteuerte sich am TTF seit Montag (41,5 €) bis zum Wochenende auf 46,9 €! Sorgen um den Mechanismus für die Zuteilung der neuen Nordstream-Kapazität „heizten“ die Gaskrise in Westeuropa offenbar weiter an.[MG]

Entwicklung verschiedener Primärenergieträger und Emissionsrechte



Quellen: EEX, konzerninterne Quellen, Statistisches Bundesamt